

welche die Ausstellung von E. Creutznach's Nachfolger in Chemnitz zeigte.

Die Ausstellung der deutschen Wirkwaaren war durchaus keine der Bedeutung der Branche angemessene. Die grossartige Chemnitzer Industrie, deren Export nach Amerika allein 5 bis 5½ Millionen Thaler beträgt, war nur durch wenige Firmen vertreten, und bot kein Bild ihrer Leistungsfähigkeit und der Mannigfaltigkeit ihrer Artikel. Zu erwähnen sind ausser den Genannten Hermann Grüner und Gebr. Elkan mit Strümpfen und Handschuhen aus Baumwolle, Wolle und Halbside. Die bedeutende Wirkwaarenindustrie von Apolda, welche Kalir- und Kettenwaaren, Rundstuhl- und Walkwaaren liefert, war durch das bekannte Haus Christian Zimmermann & Sohn vertreten; aus Württemberg sind Mayer & Unger und Ludwig Maier in Stuttgart, Joh. Lieb in Ulm zu erwähnen, desgleichen H. C. Härtel in Waldenburg in Sachsen sowie F. G. Rätzer in Burgstädt in Sachsen. In Phantasieartikeln leistet Berlin Vortreffliches, wie die Ausstellungen von Hildebrandt & Co. und Schlottmann & Petzke beweisen.

Bekleidungsstücke und Hüte.

Während die vorausgehenden Betrachtungen sich mit den verschiedenen Erzeugnissen der Spinnerei, Weberei, Wirkerei und anderen beschäftigten, und dieselben als zum Theil äusserst complicirte Producte aus den einfachen Rohmaterialien erkennen liessen, erübrigt es jetzt gewissermaassen als Schlussstein, der endlichen Verwendung dieser Artikel zu einem ihrer Hauptzwecke, zur menschlichen Kleidung, zu gedenken. Dieselben werden nunmehr die Elemente, aus denen die Kunst des Schneiders und Modisten ihre unzähligen in Form, Geschmack und Zweck unterschiedenen Producte herstellt.

Unter allen für den äusserlichen Gebrauch des Menschen bestimmten Gegenständen nimmt die Kleidung eine eigenthümliche Stelle ein. Hervorgegangen aus klimatischen Bedürfnissen und dadurch sich in gewisse grosse Kategorien theilend, erlangte sie früh eine sociale Bedeutung und wurde das Mittel, durch welches sich Gleiche als zu einander gehörig darstellten, die Trennung der Gesellschaftsclassen sich äusserlich charakterisirte. Das Wort „vestis virum reddit“, „das Kleid macht den Mann“, war im wörtlichsten Sinne bedeutungsvoll. Mit dem Verschwinden oder wenigstens Schwächerwerden der socialen Gegensätze sehen wir auch die Tracht sich verallgemeinern und ihre trennenden Besonderheiten verlieren. Die durch Gesetz und Herkommen vorgeschriebene Kleidung tritt zurück gegenüber einer nationalen Tracht